

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 28 (1955-1956)

Heft: 6

Artikel: Die privaten Mittelschulen der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-851357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VI.

Wir können jetzt die eingangs gestellte Frage: Ist es, wenn auch nur in gewissem Grade, möglich, die Persönlichkeit mittelst Eignungsprüfung zu erfassen, beantworten. Die Antwort lautet positiv. Die psychologischen Prüfungen geben eine der Möglichkeiten, sich im Prüfling auszukennen. Die Berufseignungsprüfungen, wie sie im Sinne der Konkurrenzauslese für die verschiedenen Berufe vorgenommen werden, möge jedoch der nebenamtliche Berufsberater dem Psychotechniker überlassen, denn diese Prüfungen verlangen eine ganz spezielle Ausbildung, ständige Praxis und große Erfahrung; dagegen sollte jeder Berufsberater

zwecks Erfassung der Persönlichkeit des zu Beratenden imstande sein, eine Prüfung aller anderen Aspekte, unter welchen wir einen Menschen betrachten, vorzunehmen (die sog. Persönlichkeitsprüfung). Weder die Intuition, noch die Physiognomik, noch die Graphologie, noch die Orientierung auf Grund des persönlichen Eindrucks vermögen uns ein treffsicheres Urteil über den Menschen zu vermitteln — die experimentell-psychologischen Methoden erweisen sich hinzu noch als die sichersten. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Erlangung einer solchen Treffsicherheit bei der Beurteilung bildet jedoch die gründliche Ausbildung in experimenteller Psychologie und Charakterologie.

*

Die privaten Mittelschulen der Schweiz

Nachdem über die juristischen und wirtschaftlichen Belange der schweizerischen Privatschulen in den letzten Jahren verschiedene Werke erschienen sind, hat es Dr. Emil Buchmann-Felber übernommen, die ideologische Seite des privaten Schulwesens darzustellen.* Überall, wo sich Kultur entwickelt hat, entstand dem Menschen das Bedürfnis, die Kulturerfahrungen und den Willen zum Kulturfortschritt durch Schulung und Erziehung auf die nächsten Generationen zu übertragen. Über viele Jahrhunderte war die Einführung in die Kultur und Zivilisation eine Angelegenheit einzelner Familien und privater Organisation. Erst in neuerer Zeit wurden Schulung und Erziehung, insbesondere das höhere Schulwesen, Sache des Staates. Neben den staatlichen Schulen hat sich das private Schulwesen nicht nur gehalten, sondern ist auch eigene Wege gegangen. In einigen Gebieten darf auch in neuerer Zeit von Pionierarbeit gesprochen werden.

Zu den Fragen, die im Vordergrund immerwährender Diskussion stehen, gehört die Schulreform, das Verhältnis von Unterricht und Erziehung, die Persönlichkeitsformung, Ethik und Berufsbildung, Ziele und Methoden der unterrichtenden und erziehenden Tätigkeit, überhaupt all die überzeitlichen und zeitgebundenen Wertstrukturen, die mit dem Ideal pädagogischer Arbeit zusammenhängen. In verdienstvoller Weise legt Dr. Buchmann in einem tiefdurchdachten Werk die ver-

schiedenen Probleme, die die Privatschulen in neuerer Zeit beschäftigen, dar.

Die Ausführungen über «Die privaten Mittelschulen der Schweiz» beginnen mit einer historischen Übersicht, worauf die Beschreibung und der Strukturaufriß der Landerziehungsheime, Internate und Externate folgt. Es bedarf besonderer Anerkennung, daß der Verfasser dieses Werkes sich nicht mit einer Darstellung begnügt, sondern tiefer eindringt und die wirksamen Grundkräfte der vielgestaltigen Schulen und deren Bildungsideen entwickelt.

Sehr interessant sind die Kapitel über die Versuche pädagogischer Neuerungen der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts zur Überwindung überreifer Kulturformen. Die «Pädagogischen Aufgaben der Zukunft» verraten einen aufgeschlossenen, klaren und zielbewußten Geist. Hier fühlt man, daß der Verfasser nicht nur über eine reiche pädagogische Erfahrung verfügt, sondern in seinem ganzen Tun und Denken von echter pädagogischer Berufung geleitet wird.

Für jeden, der sich mit pädagogischen Fragen beschäftigt, bedeutet das Werk von Dr. E. Buchmann reichen Gewinn. Wer selbst im Unterrichts- oder Erziehungswesen, insbesondere im Privatschulwesen tätig ist, greift gerne immer wieder zu den Ausführungen des Verfassers, nicht nur, um die eigenen Gedanken und Grundsätze einer erneuten Prüfung zu unterziehen, sondern um sich auch über Sinn und Zweck seiner eigenen beruflichen Mission und deren zeitüberlegenen Gehalt Klarheit zu verschaffen.

G.

* «Die privaten Mittelschulen der Schweiz» von Emile Buchmann-Felber. Juris-Verlag, 1954.

Blick auf den Fortschritt

Mehr als 65 000 Personen erlebten innert weniger Monate diese interessanten und aufschlußreichen Vorführungen. «Blick auf den Fortschritt» ist eine kurzweilige Physik- und Chemiestunde, die sich in ihrer thematischen Gestaltung vor allem an die schulpflichtige Jugend richtet. Lehrkräfte urteilen darüber wie folgt:

W. E., Rektor Gewerbliche Berufsschule:

«Die Vorführungen haben sowohl bei unseren Lehrlingen und Lehtöchtern als auch bei der gesamten Lehrerschaft einen ausgezeichneten und nachhaltigen Eindruck hinterlassen.»

H. J., Real-Lehrer:

«Ich habe mit meinen Kollegen in den letzten Tagen nochmals Rücksprache genommen und dabei festgestellt, daß Ihre wissenschaftlichen Experimente einen durchaus positiven Eindruck gemacht haben. Wir sind daher der Meinung, daß unsern ältern Schülern diese anregenden, z.T. verblüffenden Demonstrationen nicht vorenthalten werden sollten.»

A. B., Handelsschul-Direktor:

«Dieser Anlaß bedeutete eine sehr willkommene Ergänzung des im Unterricht gebotenen Stoffes. Wir möchten nur wünschen, daß den Schülern weitere Vorstellungen dieser Art geboten werden könnten.»

Das Programm umschließt die folgenden Experimente:

1. Farbwechsel auf Befehl
2. Die Flasche als Hammer
3. Vibrationen unter Kontrolle
4. Das Kältemittel «Freon»
5. Kochen auf kaltem Herd
6. Werdegang des Lichtes
7. Musik auf dem Lichtstrahl
8. Düsenantrieb

Falls Sie eine Gratisvorführung in Ihrer Schule oder Gesellschaft interessiert, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit wir zusammen die näheren Einzelheiten besprechen können. Vorführungen auf Deutsch und Französisch.

GENERAL MOTORS SUISSE SA. Abteilung Public Relations BIEL



ALPINA

VERSICHERUNGS-A.G. ZÜRICH

Unfall-, Haftpflicht-, Kasko-, Feuer-, Glas-, Wasserleitungsschaden-, Einbruch-Diebstahl-, Reisegepäck- und Transport-Versicherungen.

Schulmaterial

Ringhefte, Ringbücher, Preisspanhefte, Zeichenpapiere, farbige Tonzeichenpapiere liefern rasch und vorteilhaft

Pitter & Co

PAPIERE SPEISERGASSE ST.GALLEN
Tel. (071) 22 16 37

Bücher von Lehrern für Lehrer

- Hrch. Pfenninger** «*Dienendes Zeichen*»
(Vorschläge zu Wandtafelzeichnungen im Unterricht)
- Hans Leuthold** «*Die Kartei des Lehrers*»
(Wegleitung zur Rationalisierung der Stoffsammlung)
- H. Roth** «*Der Rechenunterricht auf der Elementarstufe*»
- Otto Schott und Hans Böni** «*Handdruck auf Stoff und Papier*»
«*Es glänzt und glitzert*»
«*Häusliche Feste*»
- Zimmermann und Schott** «*Falten, Scheren, Flechten*»
(Anleitungen für Weihnachts- und Tischschmuck)
- Perrelet** «*Falten, Scheren, Flechten*»
(Anleitungen für Weihnachts- und Tischschmuck)
- Heinrich Kern** «*Handarbeiten auf d. Unterstufe*»
«*Die Schuldruckerei*» (gratis)
- Hans Hunziker** «*Lehrgang für den Zeichenunterricht*»

Verlag F. Schubiger
Winterthur

